Artenvielfalt /
Biodiversität

auf kommunalen Flächen

Genetische Vielfalt,
Artenvielfalt,
Ökosystemvielfalt !!!!!

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV)

Biodiversitätsstrategie NRW

(Fassung: 08. Januar 2015)

Ackern sind der Erhalt und die Entwicklung von Rand- und Blühstreifen, die Einschränkung vor allem der Stickstoff-Düngung, der Verzicht auf bzw. die Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln, geringere Saatdichten, die Einschränkung mechanischer Unkrautbekämpfung sowie vielfältige Fruchtfolgen. Auch die Anwendung biologischer Methoden der Schädlingsvorbeugung und -bekämpfung sowie die Anlage von Lerchenfenstern, Brachestreifen und Bracheflächen erhöhen die Biodiversität. Bei den genannten Maßnahmen werden der Landwirtschaft keine Produktionsflächen dauerhaft entzogen. Diese Elemente einer Agrarlandschaft wirken sich vor allem dann dauerhaft positiv auf die Biodiversität aus, wenn sie einen Umfang von rund 10 % der Ackerflächen erreichen und zielgerichtet angelegt werden (vgl. Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), November 2009).

Die Entwicklung von Feldrainen und Randstreifen sollte auch dadurch wieder ermöglicht werden, dass die katastermäßigen Schlaggrenzen dort, wo sie nicht eingehalten werden, wieder hergestellt werden. So wurden in dem Projekt „Erhaltung und ggf. Rückgewinnung von überackerten Wegeseitenstreifen als wichtige Lebensräume in der Hellwegbörde“ im Kreis Soest mehr als 200 ha überackerte öffentliche Flächen ermittelt. Hier sind insbesondere die Kommunen gefragt.

Die Entwicklung von Feldrainen und Randstreifen sollte auch dadurch wieder ermöglicht werden, dass die katastermäßigen Schlaggrenzen dort, wo sie nicht eingehalten werden, wieder hergestellt werden.

Darüber hinaus ist eine gentechnikfreie Landwirtschaft auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt. Der nordrhein-westfälische Landtag hat am 10.4.2014 (Drucksache 16/5484) den Beschluss gefasst, wonach das Land NRW den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ablehnt und sich auch weiterhin für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Imkerei in ganz Nordrhein-Westfalen ausspricht. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass sie sich auf allen Handlungsebenen aktiv dafür einsetzt.

5.3.3 Ziele und Maßnahmen

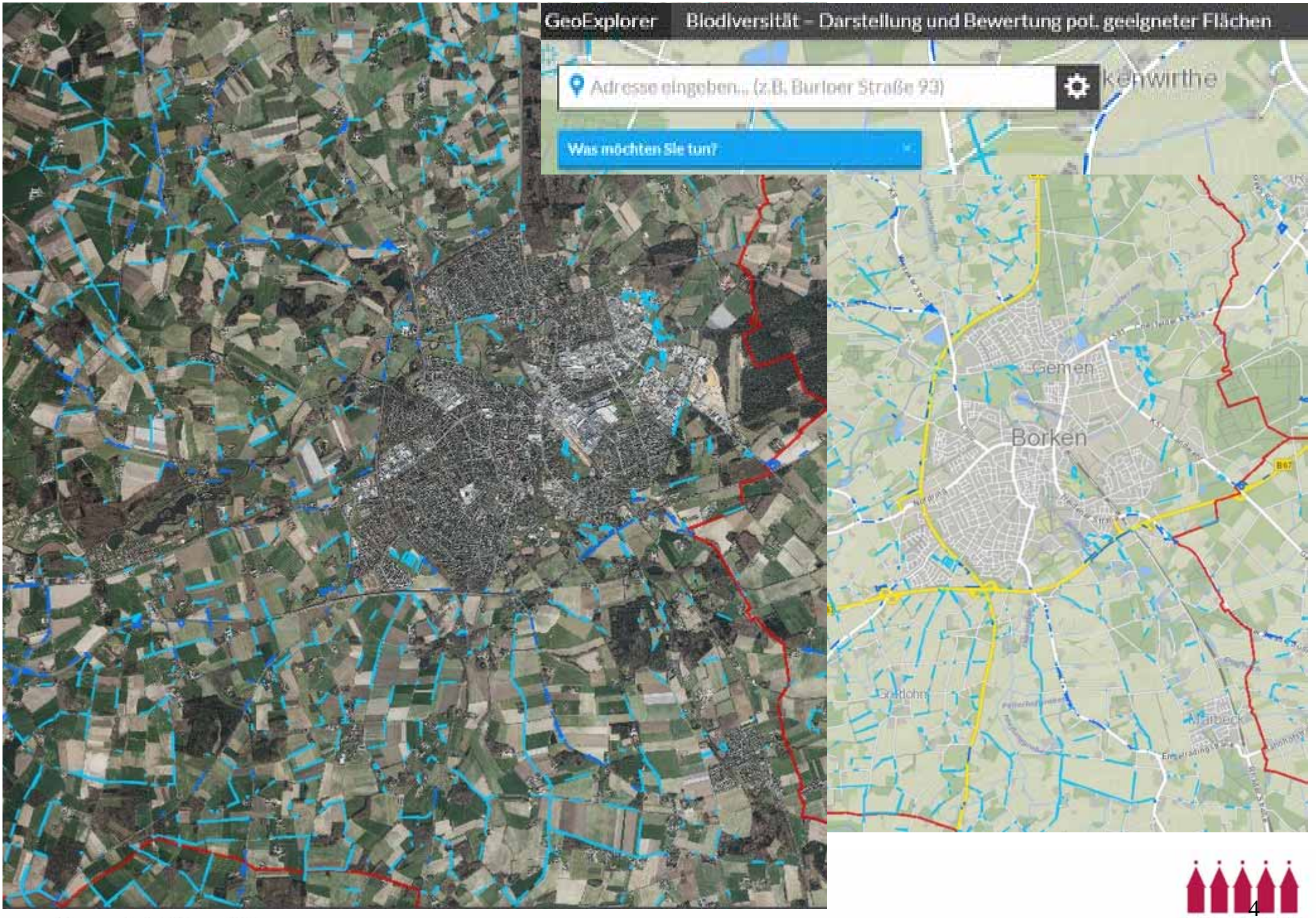
Um das Leitbild für die qualitative Verbesserung der Agrarlebensräume zu realisieren, sind folgende Maßnahmen notwendig:

Landesweite Maßnahmen in der Agrarlandschaft

Dauerhaft	Konsequente Umsetzung der gesetzlichen Artenschutzbestimmungen im Rahmen der Grundsätze der guten fachlichen Praxis in der Landwirt
	gefährde
	Großer
	Wachtelk
	Artensch
	sowie B
	Feldgehö
Dauerhaft	Weiteren
	unter Be
Dauerhaft	Nutzung
	Situation
Kurzfristig	Erweiteru
	Grünland
	natursch
Kurzfristig	Bewirtsc
	den Krite

Lebensraum Acker

Kurzfristig	Entwicklung und Umsetzung integrierter Artenschutzmaßnahmen im Ackerbau (zum Beispiel Anlage von Feldlerchenfenstern an geeigneten Standorten, Blühstreifen) und Integration von extensiv genutzten Ackerflächen in konventionelle und ökologische Nutzungssysteme
Kurzfristig	Erarbeitung eines Schutzackerkonzeptes für NRW in Anlehnung an die bundesweite Strategie „100 Äcker für die Vielfalt“
Kurzfristig	Begrenzung der Ackernutzung auf die katastermäßigen Schlagflächen
Mittelfristig	Erhaltung und Förderung von Ackerbrachen auf 1 % der Ackerflächen (Stand 2013: 0,4 %)
Langfristig	Umwandlung aller Ackerflächen in Grünland auf regenerierbaren Niedermoorstandorten



...der richtige Weg

BORKEN
KREISSTADT

FeldblockFinder 2.8

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Legende | Suche | Info | Hinweise

Der Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als Landesbeauftragter weist darauf hin:

Die gemessenen Werte sind Näherungswerte und besitzen keine Rechtsverbindlichkeit. Achten sie auch darauf, dass die Feldblockdaten am zuletzt aktualisiert wurden.

Beachten Sie bitte auch, dass **keine Gewähr** auf Vollständigkeit oder Korrektheit der dargestellten Kulissen besteht.
Obwohl diese ständig aktualisiert und fortgeführt werden, kann es Abweichungen von der aktuellen Situation vor Ort geben. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, dieses zu berücksichtigen.

Online-Hilfe

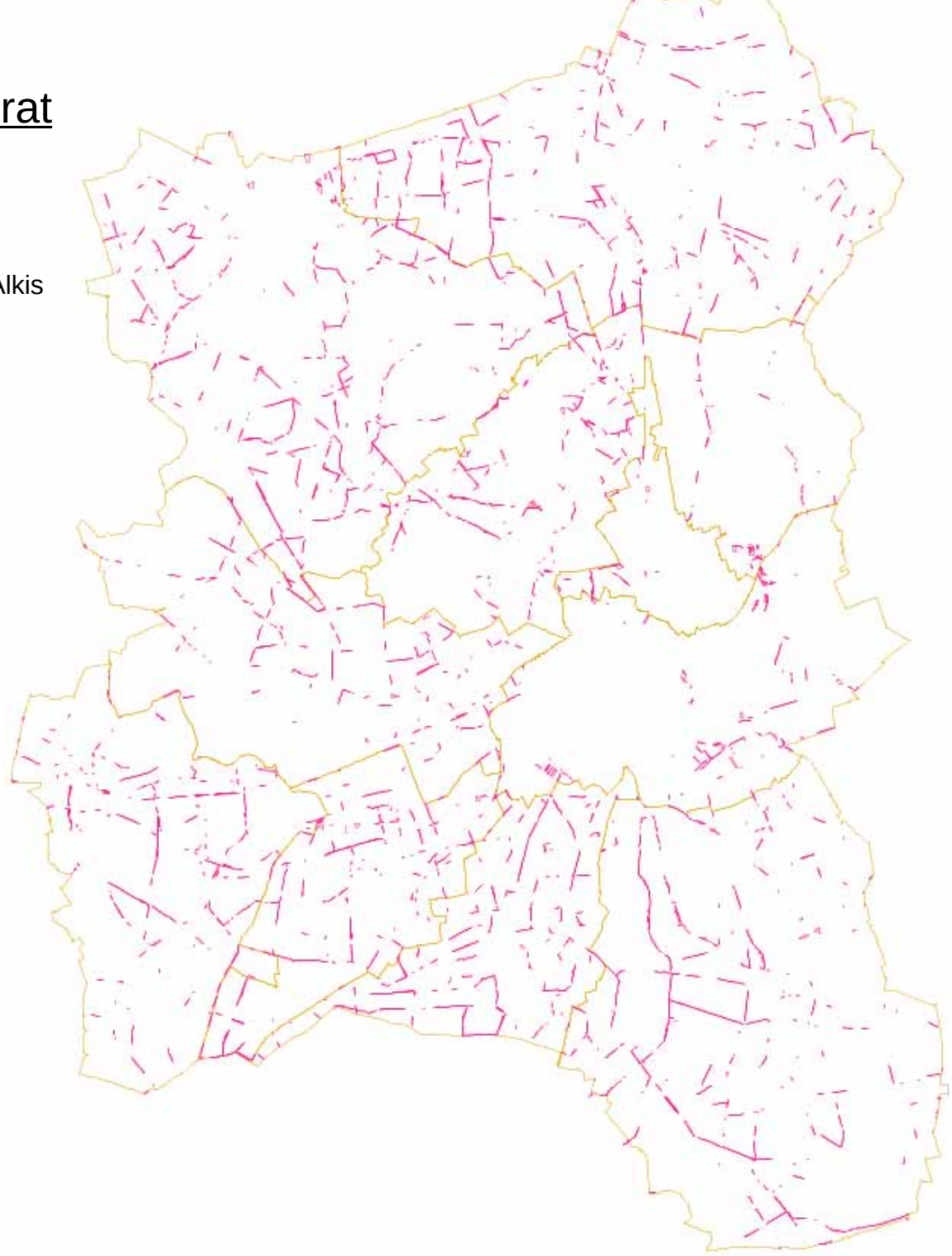
Impressum

©GEObasis.nrw

Kommunaler Flächenvorrat für die Artenvielfalt:

Übersicht aller Flächen

Verschneidung der Elan-Daten mit dem Alkis
(amtliches Liegenschaftskataster)



Übersicht aller Flächen

10 - 49 m²

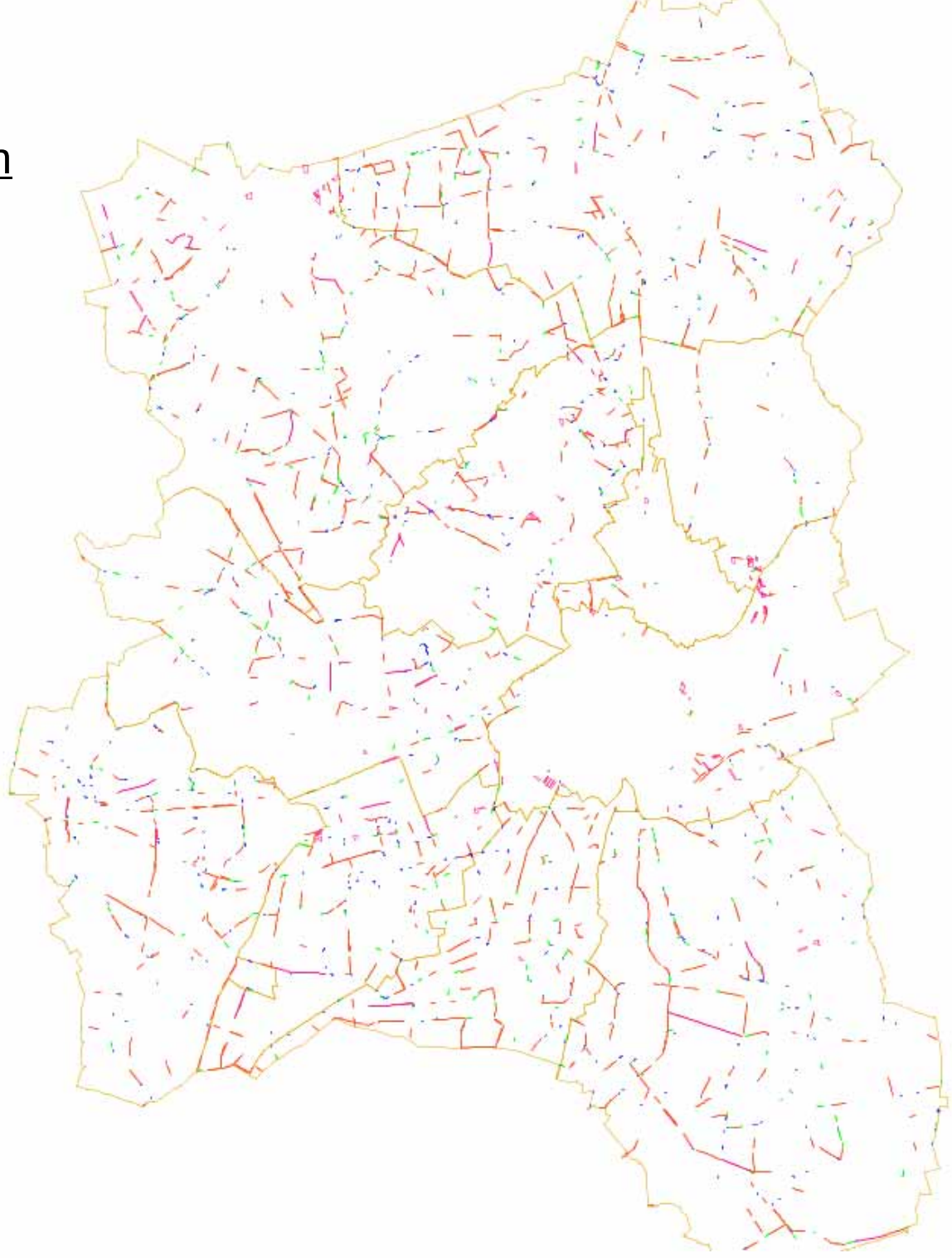
50 – 99 m²

Flächenanteil: 53,4%
Größenanteil: 9,42%

100 – 999 m²

> 1.000 m²

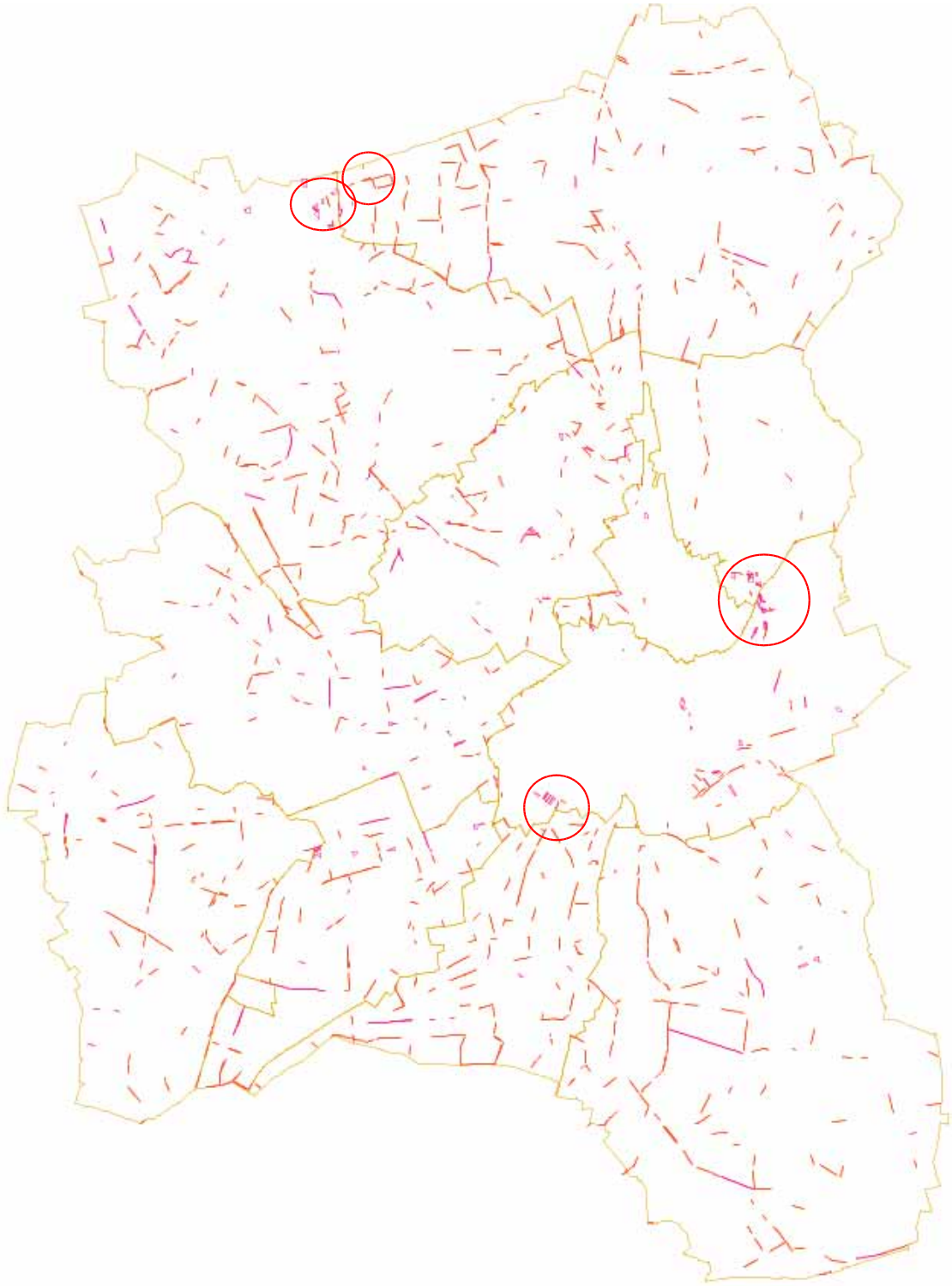
Flächenanteil: 46,6%
Größenanteil: 90,58%



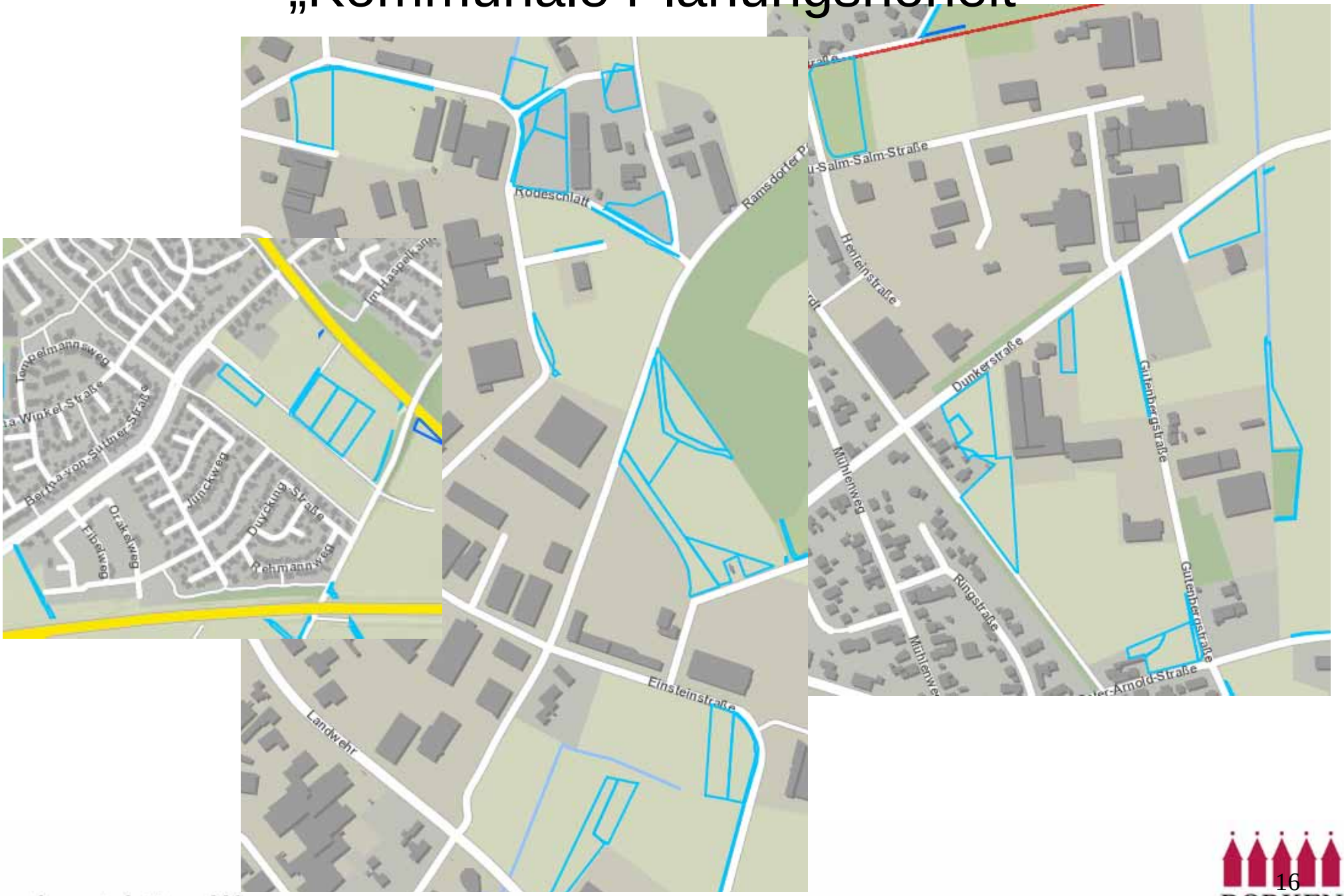
Übersicht von Flächen

100 – 999 m²
> 1.000 m² (nur 4% der Flächen)

Hinweis: in den Flächen > 1.000 m² sind auch Vorratsflächen für GE- und WA-Flächen enthalten



„Kommunale Planungshoheit“



...der richtige Weg

BORKEN KREISSTADT

Information:

Winterversammlungen 2016:
„Aktuelles aus dem Rathaus“

21. November 2016

19:30 – 22:00 Uhr

Winterversammlung OV Gemen, Weseke, Borkenwirthe/Burlo

23. November 2016

19:30 – 22:00 Uhr

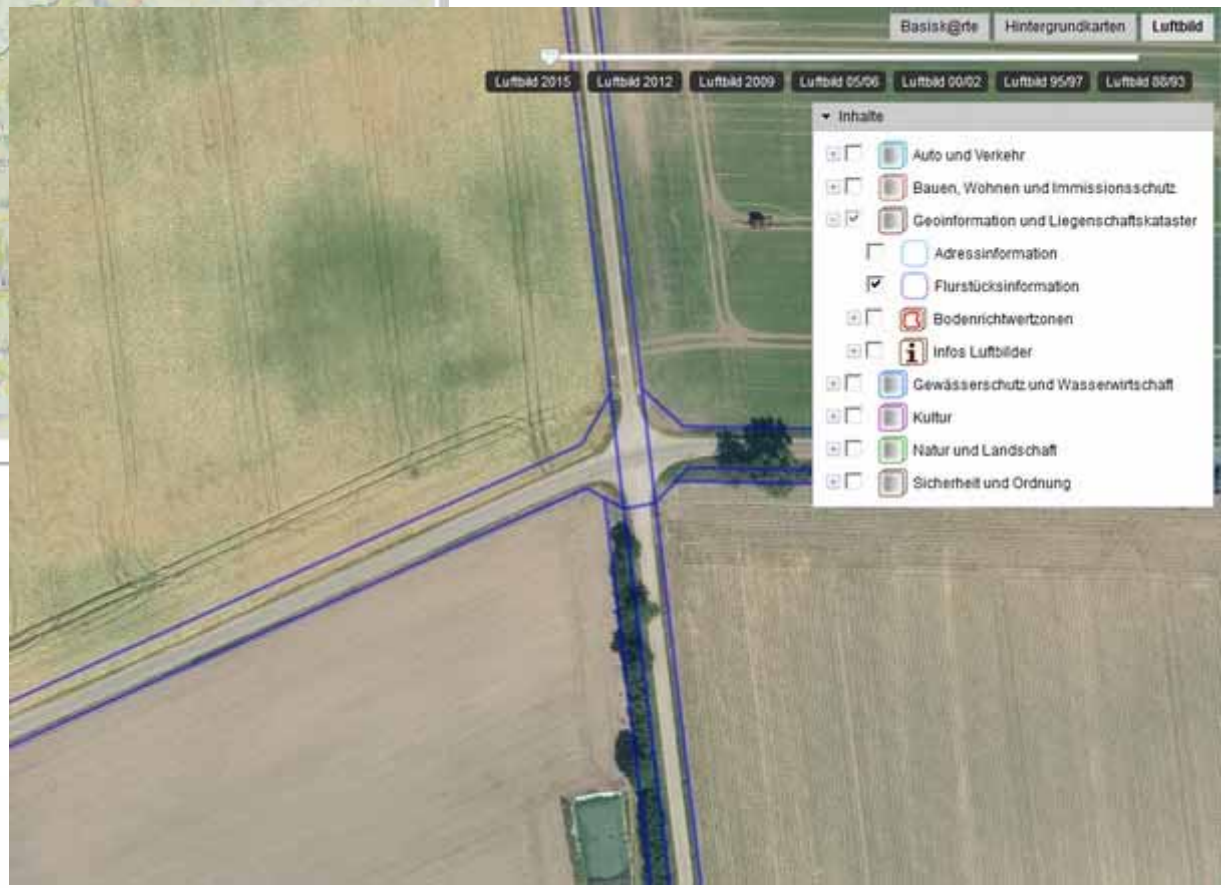
Winterversammlung OV Hoxfeld/Rhedebrügge, Marbeck, Borken/Grütlohn/Westenborken

2017:
tuelles aus dem Rathaus“

22. November 2017

19:30 – 22:30 Uhr

Winterversammlung Ortsverbände Hoxfeld/Rhedebrügge, Marbeck, Borken/Grütlohn u. Westenborken



….bin ich etwa
auch betroffen???

Grundgesetz

I. Die Grundrechte (Art. 1 - 19)

Art. 14

(1) [1]Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. [2]Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.

(2) [1]Eigentum verpflichtet. [2]Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

(3) [1]Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. [2]Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. [3]Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. [4]Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

...oder:

„Was Du nicht willst, das man Dir tu´,
das füg´auch keinem Anderen zu!“

„...wie war das nochmal mit
fremden Hab und Gut???

„~~Finger~~ / weg !“-

von städtischen Wegrändern,
Wallhecken,
Windschutzanlagen und
Anliegergewässern

Ansprache zeigt Früchte K03-92

Ansprache zeigt Früchte K08-34

Flurbereinigungsverfahren

Flurbereinigungsbehörde
AMT FÜR FLURBEREINIGUNG
UND SIEDLUNG COESFELD

Flurbereinigungsverfahren
Weseke
Az.: W. 570

Flurbereinigungsplan

Aufgestellt

Der Leiter der
Flurbereinigungsbehörde

Regierungsdirektor

Für die Richtigkeit der
tabellarischen Teile

Vermessungsoberinsp

genigt
Landesamt Westfalen für Flurberein
- Oberg Flurbereinigungs
durch Verfügung vom
münster, den 22. Juli

LANDESAMT WESTFALEN FLURBEREINIGUNG UND SIEDLUNG MÜNSTER (WESTF.)

Der Flurbereinigungsbeschluß ist e
Änderungsbeschlüsse sind ergangen
Die vorläufige Besitzeinweisung is
Der Flurbereinigungsplan ist organ
die Nachträge I, II, III, IV, V, VI
Die - vorzeitige - Ausführungsanord
mit Wirkung vom 1. August 1969
Der Flurbereinigungsplan einschl.
steht rechtskräftig fest seit dem
Das Flurbereinigungsverfahren ist
durch die Schlußfeststellung vom
Die Schlußfeststellung ist für alle
rechtskräftig seit dem

Atttributename	NUMMER	Stadt	NUTZUNG	GEEIGNET	MASSNAHME	BEMERKUNG	VALUE	FLUR	FLURST	digital. Fläche	digital. Länge / Umfang	Summe:
Biodiversitätsfläche	11170	ja	Grünland	nein		Flächeninanspruchnahme im Verhältnis ausgeglichen	Weseke	1	6	100,265	114,124	
Biodiversitätsfläche	11556	ja	Acker				Weseke	1	6	12,539	25,669	112,80
Weseke						Galgenbülten	Weseke	1	8	1418,792	220,602	
Biodiversitätsfläche	9118	ja	Acker			LGA aus Flbg!	Weseke	1	18	67,639	79,109	
Biodiversitätsfläche	11100	ja	Grünland			LGA aus Flbg!	Weseke	1	18	18,222	28,195	
Weseke						Galgenbülten	Weseke	1	18	1952,464	419,086	85,86
Biodiversitätsfläche	9799	ja	Acker			LGA aus Flbg!	Weseke	1	22	53,622	107,133	
Weseke						Leitingsstiege	Weseke	1	22	807,507	333,034	53,62
Weseke						Leitingsstiege	Weseke	1	24	1004,863	410,122	
Weseke						Galgenbülten	Weseke	1	31	863,102	580,426	
Biodiversitätsfläche	4107	ja	Acker	ja	Monitoring, Saumentwicklung	LGA aus Flbg!	Weseke	1	31	365,546	289,307	365,55
Biodiversitätsfläche	4108	ja	Acker	ja	Monitoring, Saumentwicklung	LGA aus Flbg!	Weseke	1	33	195,026	203,511	

Beispiel: Windschutzanlage als landschaftsgestaltende Anlage

„Wegetrassen wandern“ - „ So da“-Wege

K07-94

„- hier liegt der Weg außerhalb seiner Trasse“

...der richtige Weg

BORKEN
KREISSTADT

Bürgerhinweise:

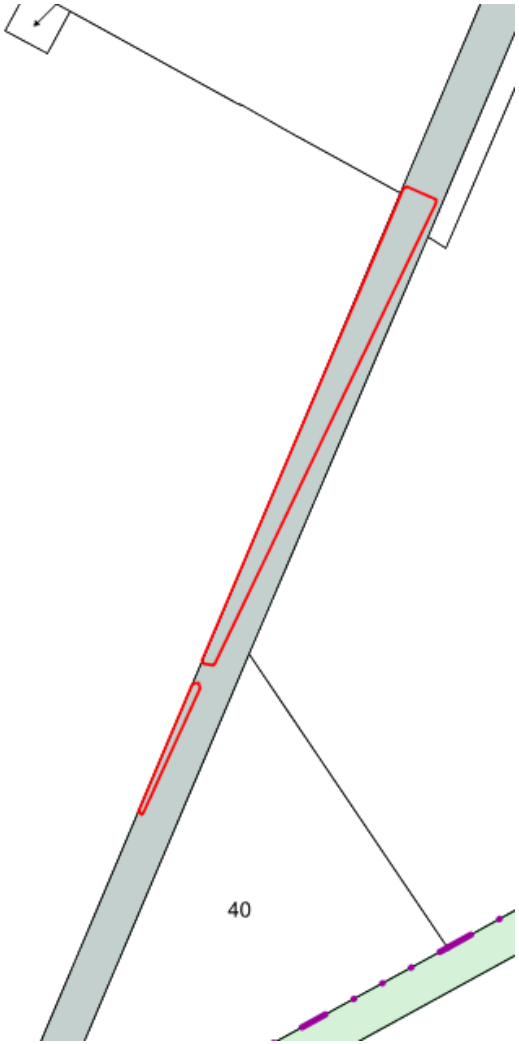
„Kunstpflügen“

-

Lehrstunde für Söhne

Mähsünder - „Aufsitzmäher-Mafia“

„Digitalisierungsungenauigkeit“



Grenze in der Örtlichkeit eingehalten;

Graben vorhanden;

(LWK?)

K09-01

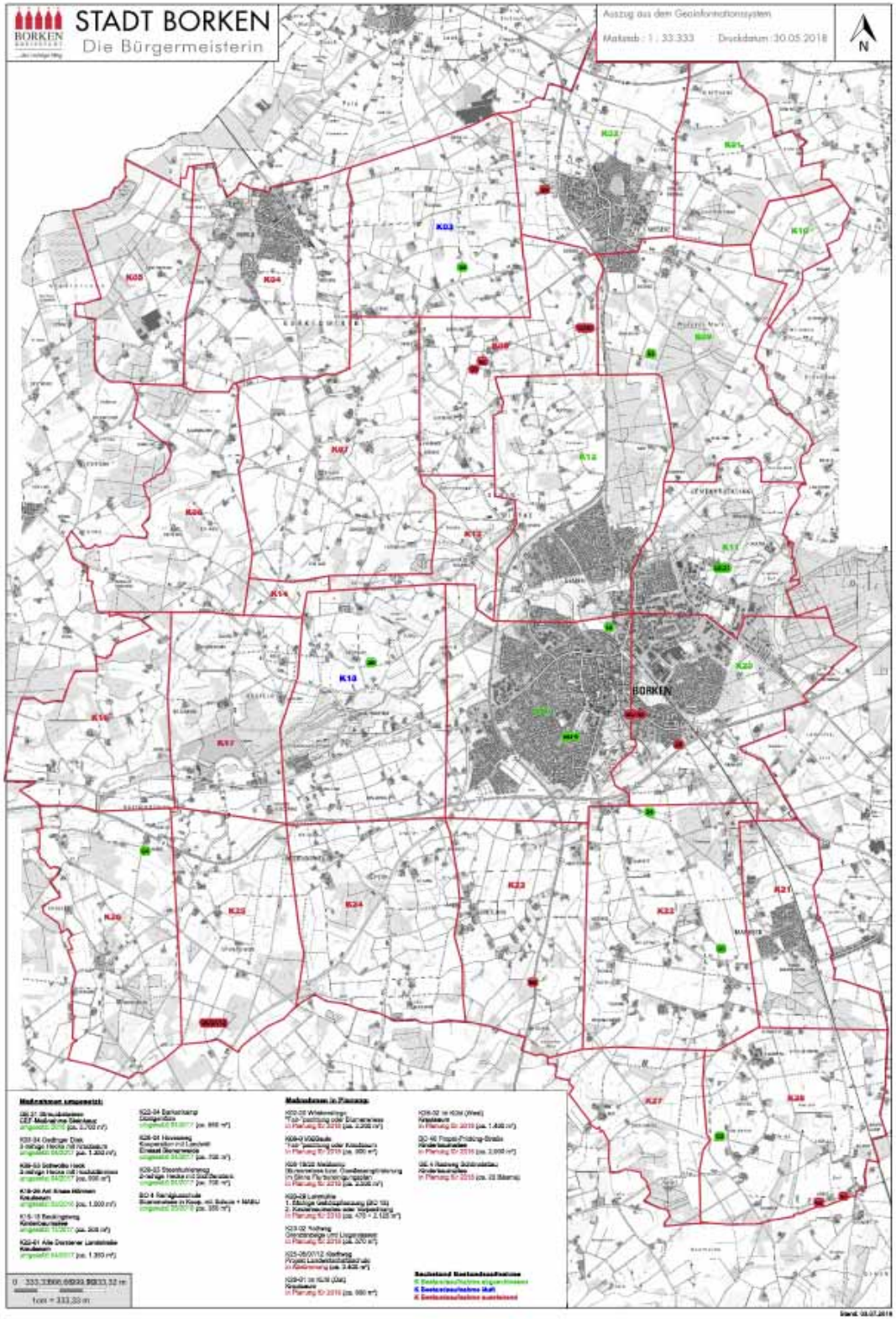
„dicker Bleistift bei der Antragstellung“

- was sagt die LWK?

...der richtige Weg

BORKEN
KREISSTADT

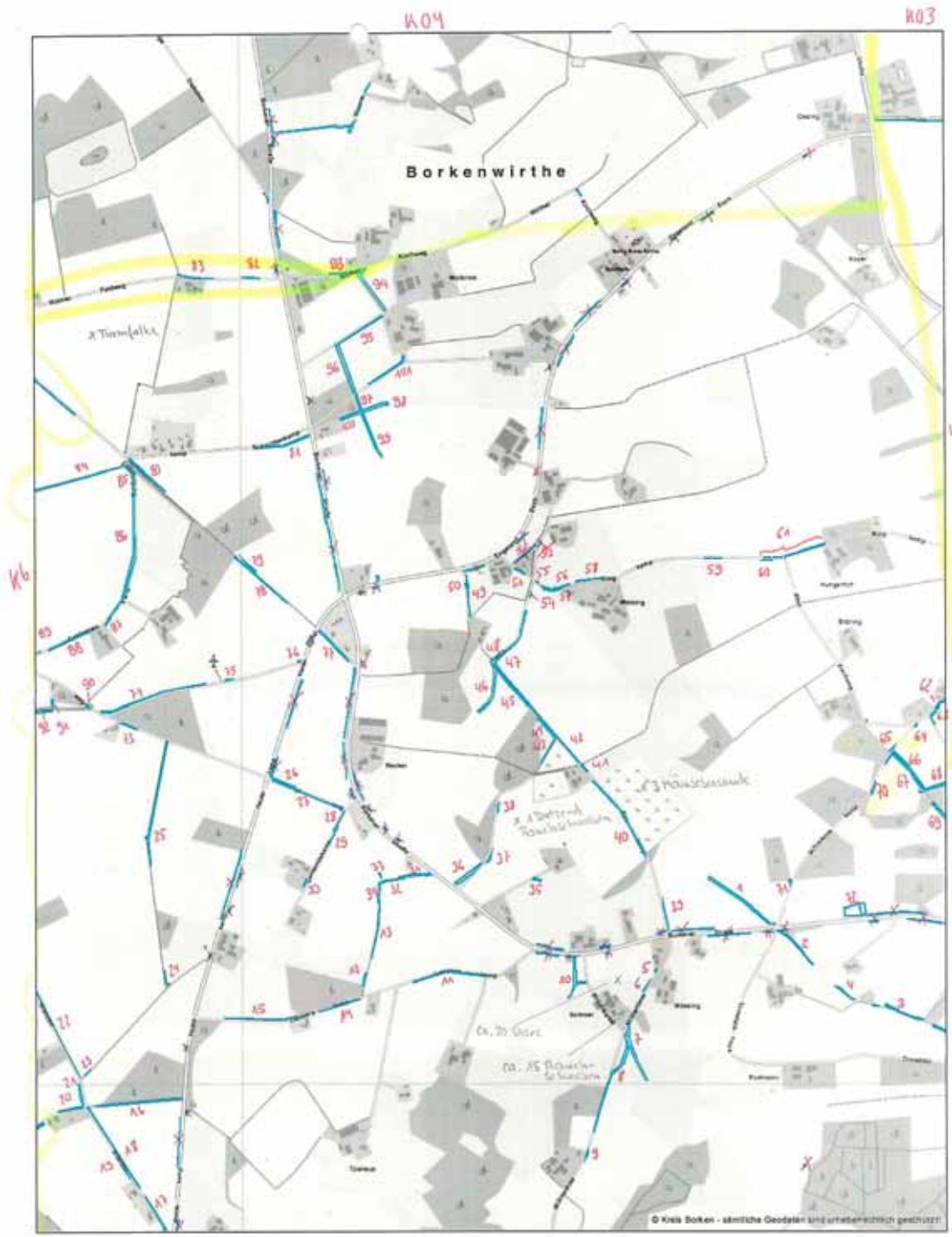
Übersicht
der
Katierungsbezirke
mit
Maßnahmen-
planung
2017/2018



...der richtige Weg

BORKEN
KREISSTADT

Katierungsbezirk
07



Karte Biodiversität 1

Koordinatensystem:
ETRS 1989 UTM Zone 32N
Projektion: Transverse Mercator

Mittwoch, 13. Juli 2016

Maßstab: 1:10.000

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt! Auszug nur für den internen Dienstgebrauch

KREIS BORKEN

0 150 300 600 Meter

Kartenblattnr. K07 10 Datum der Aufnahme: 15.08.2018

A Wegrand/Feldsaum Häufigere Arten	
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Arrhenatherum elatius	Gewöhnlicher Glatthafer
Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut
Daucus carota	Wilde Möhre
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere
Trifolium pratense	Rotklee
Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis
Vicia cracca oder sepium	Vogel- oder Zaun-Wicke
Seltene Arten	
Agrimonia eupatoria	Gemeiner Odermennig
Campanula spec.	Glockenblumen
Centaurea spec.	Flockenblume
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte
Galium verum	Echtes Labkraut
Hypericum spec.	Johanniskraut
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume
Leucanthemum vulgare	Margerite
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Malva spec.	Malven
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart
Raritäten (zum Beispiel)	
Centaurium erythraea	Echtes Tausengüldenkraut
Dactylorhiza spec.	Knabenkräuter
Epipactis helleborine	Breitblättrige Stendelwurz
Geranium pratense	Wiesenstorchschnabel
Ononis spinosa	Dorniger Hauhechel
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Thymus pulegioides	Gemeiner Thymian

B Ackerrand	
Centaurea cyanus	Kornblume
Matricaria chamomilla	Echte Kamille
Papaver spec.	Mohn

C Graben	
Eupatorium cannabium	Gewöhnlicher Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Iris pseudacoris	Sumpf-Schwertlilie
Lysimachia vulgaris	Gewöhnl. Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Gewöhnl. Blutweiderich
Valeriana officinalis	Echter Baldrian

Wegränder/Felsäume werden erfasst, wenn:
- 1 der seltenen Arten vorkommt
- 1 der Raritäten vorkommt
- 5 der häufigen Arten am Wegesrand wachsen

Ackerränder werden erfasst, wenn:
- mindestens 2 Arten vorkommen,
- oder eine Art dominant vertreten ist

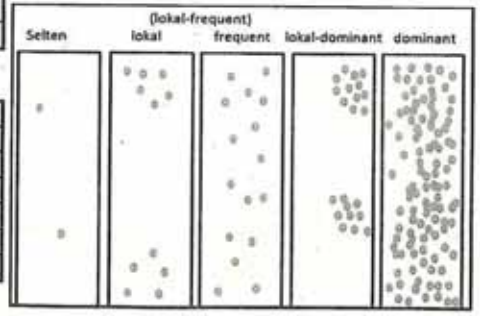
Gräben werden erfasst, wenn:
- mindestens 2 Arten regelmäßig vorkommen

Störzeiger: Riesen-Bärenklau, Kreuzkräuter, Japanischer-Staudenknöterich, Goldrute

Häufigkeitsklassen (wie Florenkartierung NRW)

1	1 Exemplar	5	> 51-100
2	2-5 Exemplare	6	> 100
3	6-25 Exemplare	7	> 1000
4	26-50 Exemplare	8	> 10.000

Verbreitungsmuster (nach LANUV NRW)	
s	selten
l	lokal
lf	lokal-frequent
f	frequent (< 25%)
ld	lokal dominant
d	dominant (> 25%)



83	Graben ↕ 1,2m
	keine Kennarten
↔	Grünland / Straße

84	Wegrand ↕ 1,0m
s2	Matricaria chamomilla
↔	Acker / Feldweg

85	Wegrand ↕ 0,5m
s1	Vicia spec.
f7	Achillea millefolium
s1	Verbascum spec.
↔	Acker / Straße

86	Wegrand ↕ 1,5m
l6	Achillea millefolium
s1	Matricaria chamomilla
↔	Acker / Straße

87	Wegrand ↕ 1,5m
f7	Achillea millefolium
↔	Acker / Straße

88	Wegrand ↕ 1,5m
s1	Vicia spec
f7	Urtica dioica
↔	Straße / Acker

89	Wegrand ↕ 1,8m
l3	Vicia cracca
s1	Leucanthemum vulgare
↔	Acker / Straße

90	Graben ↕ 3,5m
f7	Urtica dioica
l3	Eupatorium cannabinum
f7	Impatiens glandulifera
↔	Acker / Straße

91	Acker
↔	Acker

92	Graben ↕ 5m
s2	Lythrum salicaria
f3	Filipendula ulmaria
f6	Lysimachia vulgaris
f4	Vicia cracca
l3	Eupatorium cannabinum
↔	Acker / Feldweg

Maßnahmen umgesetzt:

GE 21 Streuobstwiese
CEF-Maßnahme Steinkauz
umgesetzt 2016 (ca. 3.700 m²)

K03-34 Oedinger Diek
3-reihige Hecke mit Krautsaum
umgesetzt 04/2017 (ca. 1.350 m²)

K09-53 Schwotte Heck
3-reihige Hecke mit Hochstämmen
umgesetzt 04/2017 (ca. 900 m²)

K18-26 Ant Kruse Bömken
Krautsaum
umgesetzt 05/2018 (ca. 1.000 m²)

K19-18 Beckingsweg
Kinderbaumallee
umgesetzt 11/2017 (ca. 500 m²)

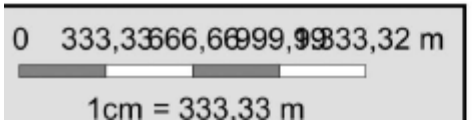
K22-01 Alte Dorstener Landstraße
Krautsaum
umgesetzt 04/2017 (ca. 1.350 m²)

K22-04 Barkenkamp
Obstgehölze
umgesetzt 04/2017 (ca. 850 m²)

K26-04 Hovesweg
Kooperation mit Landwirt
Einsaat Bienenweide
umgesetzt 04/2017 (ca. 700 m²)

K28-03 Steenkuhlenweg
2-reihige Hecke mit Sichtfenstern
umgesetzt 04/2017 (ca. 700 m²)

BO 4 Remigiusschule
Blumenwiese in Koop. mit Schule + NABU
umgesetzt 05/2018 (ca. 350 m²)



Maßnahmen in Planung:

K02-20 Wöstenstiege
"Fair-"pachtung oder Blumenwiese
in Planung für 2018 (ca. 2.200 m²)

K08-01/02Baulo
"Fair-"pachtung oder Krautsaum
in Planung für 2018 (ca. 900 m²)

K08-19/20 Meßkamp
Blumenwiese bzw. Gewässeroptimierung
im Sinne Flurbereinigungsplan
in Planung für 2018 (ca. 2.500 m²)

K20-29 Lohmühle
1. flächige Gehölzpflanzung (BO 18)
2. Kinderbaumallee oder Verpachtung
in Planung für 2018 (ca. 475 + 2.125 m²)

K23-02 Rottweg
Grenzanzeige und Liegenlassen
in Planung für 2018 (ca. 570 m²)

K25-05/07/12 Kieritweg
Projekt Landwirtschaftsschule
in Abstimmung (ca. 3.400 m²)

K28-01 Im Kühl (Ost)
Krautsaum
in Planung für 2018 (ca. 600 m²)

K28-02 Im Kühl (West)
Krautsaum
in Planung für 2018 (ca. 1.400 m²)

BO 48 Propst-Pricking-Straße
Kinderbaumallee
in Planung für 2018 (ca. 2.000 m²)

GE 4 Radweg Schönstattau
Kinderbaumallee
in Planung für 2018 (ca. 20 Bäume)

Sachstand Bestandsaufnahme
K Bestandsaufnahme abgeschlossen
K Bestandsaufnahme läuft
K Bestandsaufnahme ausstehend

Umgesetzte Maßnahme K22-01

Umgesetzte Maßnahme K03-34

Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW
Fachschule für Agrarwirtschaft - Borken

Projektwochenarbeit

Grenzenlos Ackern?

Planung einer Ausgleichsmaßnahme für überackerte Feldrandstreifen

Vorgelegt

am: 28.06.2018

von: Felix Richter, Mathis Benning, Matthias Nienhaus, Daniel Hengefeld

Betreuende Fachlehrer: Herr Heggemann, Herr Ambrassat

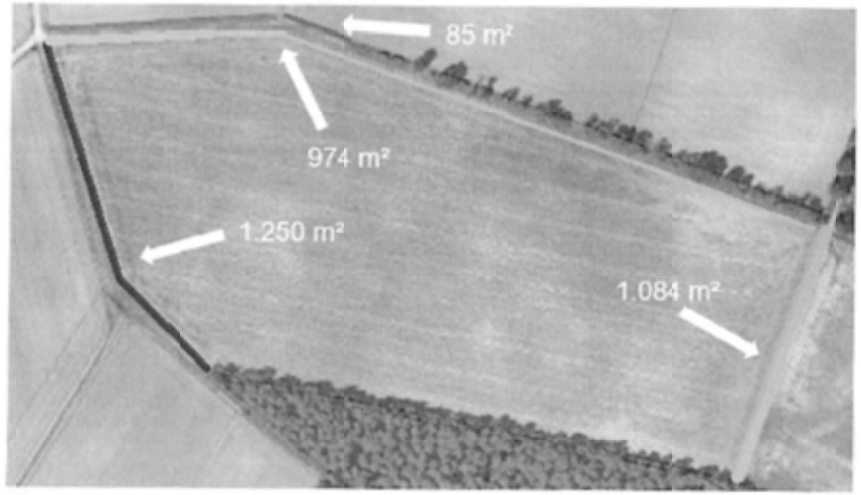


Abb. 2 Lage und Größe der überackerten Feldränder (Geodatenatlas, 2017)

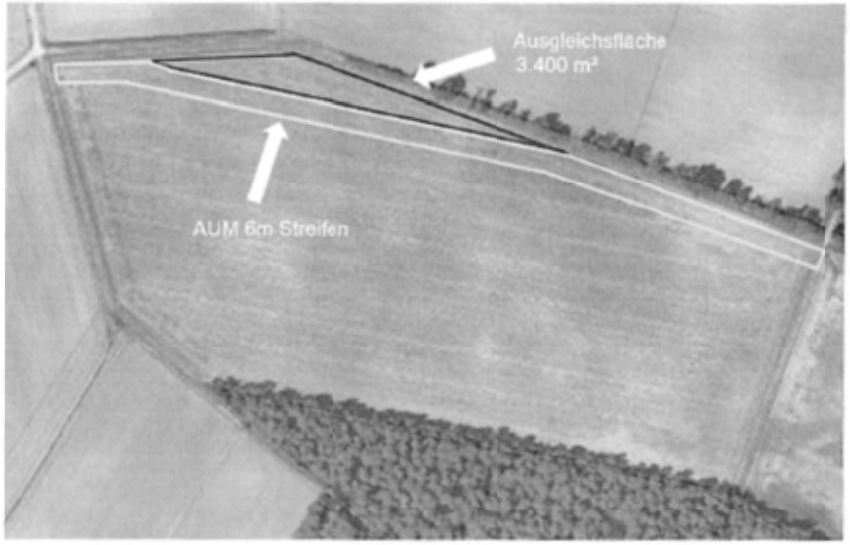


Abb. 4 Lösungsvorschlag hinsichtlich Lage und Größe der Ausgleichsfläche Innerhalb des gleichen Feldblocks (Geodatenatlas, 2017)

… wir bringen uns in Erinnerung!

Mariengarden statt.

Appell an Landwirte

Grenzverläufe einhalten

BORKEN (pd). Wirtschaftswege sind nicht nur Verkehrsadern im Außenbereich, sondern auch wichtige Netzstrukturen im Naturhaushalt. Blühende Wegeränder und Wallhecken seien eine Augenweide für Radfahrer, aber vor allem Nahrungsquelle, Rückzugsort und Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten und Kleinstlebewesen, ohne die unsere Umwelt deutlich ärmer wäre, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Borken. Bereits seit einigen Jahren hätten diese Saumstrukturen für den Naturhaushalt an Bedeutung gewonnen.

In vielen Gesprächen mit den politischen Gremien und Vertretern der Landwirtschaft habe die Stadt deutlich gemacht, dass die Einhaltung der Grundstücksgrenzen unerlässlich für die Entwicklung und das Funktionieren dieser Saumstrukturen ist. Der respektvolle Umgang mit Eigentumsgrenzen zum Wohle der Natur sei hierbei immer eine Selbstverständlichkeit gewesen, heißt es weiter.

Vielfach seien bereits Erfolge sichtbar. Es ist allerdings auch festzustellen, dass es Bereiche gibt, in denen Bewirtschaftungsgrenze und Weggrenze noch nicht identisch sind. Überackern finde immer noch statt.

Zurzeit ist die Getreideernte in vollem Gange, viele Felder sind bereits abgeerntet und warten neben Regen auf die nächste Einsaat. Die weiteren Kulturen werden folgen. Die Stadt Borken appelliert daher eindringlich an alle Bewirtschafter, Pächter und Eigentümer, vor Neueinsaat die tatsächlichen Weggrenzen einzuhalten und das Eigentum der Stadt Borken nicht zu bewirtschaften. Nur so können Artenvielfalt und Attraktivität unserer Landschaft erhalten und entwickelt werden.

Einen schnellen Überblick über den tatsächlichen Grenzverlauf bietet der Geodatenatlas des Kreises Borken (https://kreis-borken.de/de/kreisregion/geodatenatlas/). Für Fragen und Anregungen steht Maria Mertens bei der Stadt Borken, Tel. 02861/939-185, zur Verfügung.

Die Stadt setzt auf Biodiversität. Blühstreifen an Weges- und Feldrändern können Artenvielfalt fördern. Foto: pd

Samen und Früchte verschiedener Pflanzenarten: Von links oben nach rechts unten: Skabiosen-Flockenblume, Kleiner Odermennig, Gewöhnlicher Pastinak, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Margerite, Kleiner Wiesenknopf * [11]

Zertifiziertes Wildpflanzensaatgut
VWW-Regiosaaten®
Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e.V.
Betriebs-Nr. 07 099 Kontrollstelle ABCert

weitere Informationen und Download unter:
www.offenlandinfo.de

RegioZert®
www.regiozert.de
Wildpflanzensamen aus der Region

…. gemeinsam mit allen Akteuren auf dem Weg

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!